



Protokoll

der Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2019 in der Mehrzweckhalle Port

Beginn:	20.00 Uhr
Ende:	21.35 Uhr
Vorsitz:	Gemeindepräsident Beat Mühlethaler
Beisitzer:	Gemeinderäte: Daniel Clénin, Peter Grübler, Simon Loosli, Umberto Monza, Roland Knuchel, Marcel Pfahrer
Protokoll:	Christian Luder, Gemeindeverwalter (nicht stimmberechtigt)
Stimmberechtigte:	2'647 davon anwesend 102 (entspricht 3.85 %)
Gäste:	14 nicht stimmberechtigte Gäste (u.A. Mitarbeitende der Einwohnergemeinde Port)
Medienschaffende:	Bieler Tagblatt, Herr Kofmehl
Entschuldigungen:	Nadine Minder, Fabienne Heusser, Peter Gäumann, Nelly Mühlethaler, Ruth Schmid
Imbiss danach:	Offeriert von der Gemeinde, serviert durch Metzgerei Zesiger, Walperswil
Publikation:	Nidauer Anzeiger Nr. 18 von Donnerstag, 02.05.2019 Nidauer Anzeiger Nr. 19 von Donnerstag, 09.05.2019
Botschaft:	Verteilt am 22.05.2019 in alle Haushaltungen

* * *

Der Gemeindepräsident, B. Mühlethaler, begrüsst alle Anwesenden, speziell auch die Neuzuzüger und Jungbürger, welche zum ersten Mal an einer Gemeindeversammlung in Port teilnehmen. Von der Presse ist Herr Kofmehl vom Bieler Tagblatt anwesend.

Alle nicht stimmberechtigten Personen werden vom Präsidenten gebeten, am Gästetisch Platz zu nehmen. Ebenfalls nicht stimmberechtigt ist der Gemeindeverwalter, Christian Luder. Der Präsident fragt nach, ob das Stimmrecht weiterer Personen bestritten wird. Dies ist nicht der Fall.

B. Mühlethaler verweist auf das Informationsgesetz und bittet Personen, welche keine Wortaufzeichnung wünschen sich zu melden, bzw. dies während der Versammlung zu erwähnen. Die Anwesenden sind mit diesem Vorgehen einverstanden.

Weiter verweist er auf die Botschaft, welche jeder Haushaltung am 22. Mai 2019 zugestellt wurde und erklärt den Ablauf der Versammlung. Zudem erwähnt er die Rügepflicht (Art. 49 a GG) und die Beschwerdemöglichkeit (Art. 63 und 67a VRPG).

Als Stimmzähler werden auf Vorschlag des Präsidenten gewählt:

Beat Fuhrer	51
Alexander Brechbühl	51

Total anwesend 102 stimmberechtigte Personen (3.85 %).

Folgende **Traktandenliste** wurde im Amtsanzeiger vom 2. und 9. Mai 2019 publiziert.

Traktanden

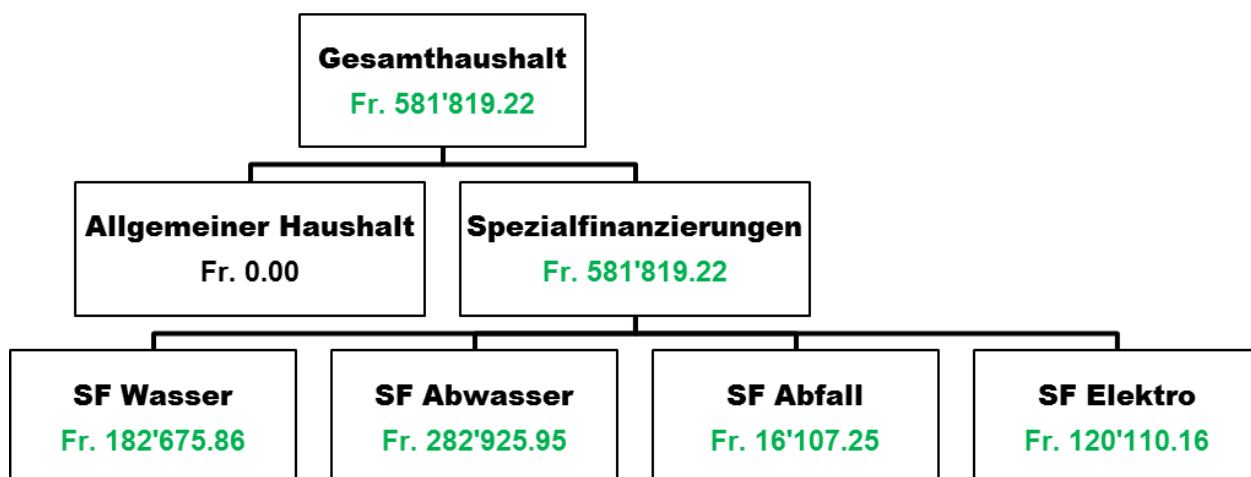
1. **Jahresrechnung 2018**
Genehmigung
2. **Verpflichtungskredit «Erneuerung EDV-Anlage Gemeindeverwaltung»**
Genehmigung
3. **Kreditabrechnung «Neue Schule Port»**
Kenntnisnahme
4. **Kreditabrechnung «GEP-Rahmenkredit 2015 - 2018»**
Kenntnisnahme
5. **Kreditabrechnung «Ortsplanungsrevision 2014 - 2017»**
Kenntnisnahme
6. **Kreditabrechnung «Umsetzung Hindernisfreies Bauen, Schulhaus Schulweg 10»**
Kenntnisnahme
7. **Kreditabrechnung «Eröffnung von zwei zusätzlichen Primarklassen»**
Kenntnisnahme
8. **Informationen**
9. **Verschiedenes**

Ausgangslage

Der Finanzvorsteher, Marcel Pfahrer, präsentiert die Jahresrechnung 2018, welche nach dem Rechnungslegungsmodell HRM2 gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG; BSG-Nr. 170.11) erstellt wurde.

Erfolgsrechnung

Übersicht



Ergebnis Gesamthaushalt

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 581'819.22 ab. Budgetiert wurde ein Ertragsüberschuss von Fr. 508'930.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt Fr. 72'889.00.

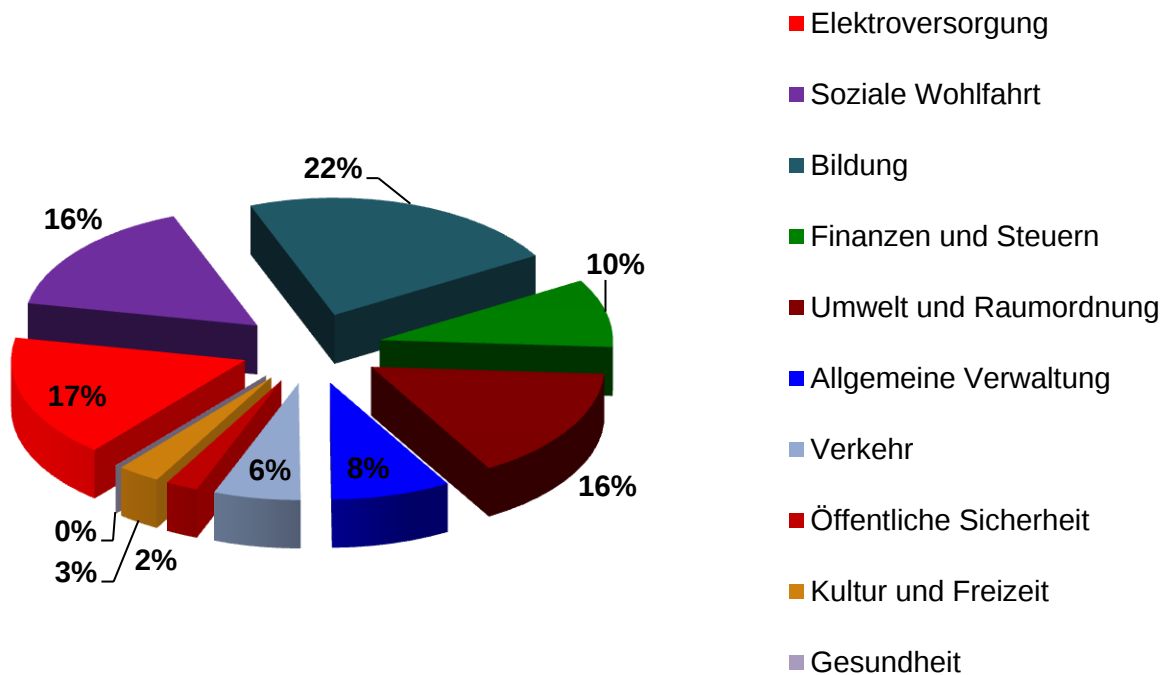
Ergebnis allgemeiner Haushalt

Im allgemeinen Haushalt wird vor den zusätzlichen Abschreibungen nach Art. 84 und 85 Gemeindeverordnung (GV; BSG-Nr. 170.111) ein Ertragsüberschuss von Fr. 213'790.92 ausgewiesen. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 44'870.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt Fr. 168'920.92.

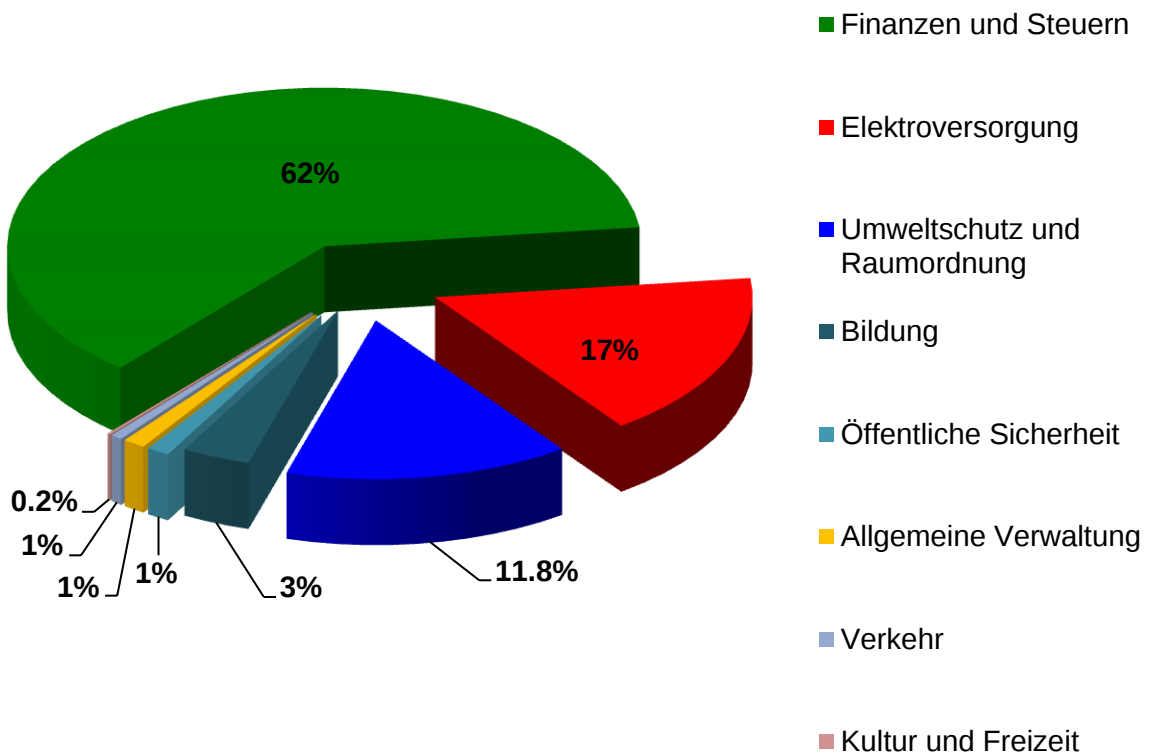
Der Ertragsüberschuss von Fr. 213'790.92 musste gemäss den gesetzlichen Vorgaben vollumfänglich in die finanzpolitische Reserve (Eigenkapital) eingelegt werden. Damit schliesst der steuerfinanzierte Bereich ausgeglichen ab.

Gesamtausgaben

Marcel Pfahrer erläutert anhand der nachfolgenden Folien die Aufteilung der Gesamtausgaben bzw. der Gesamteinnahmen.



Gesamteinnahmen



Weiter erläutert der Finanzvorsteher die Ergebnisse der einzelnen Funktionen wie folgt:

0 Allgemeine Verwaltung

Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'540'543.38	214'362.79	1'428'790.00	171'200.00	1'395'810.09	184'290.25
1'326'180.59		1'257'590.00		1'211'519.84	

Der Nettoaufwand der Allgemeinen Verwaltung liegt 5.45 % oder Fr. 68'590.00 über dem Budget. Mehraufwände von Fr. 92'526.00 entstanden bei den Personalkosten infolge von drei Mitarbeiterinnen, welche im Jahr 2018 Mutter wurden. Die Rückvergütung der Ausgleichskasse beträgt Fr. 36'643.00.

1 Öffentliche Sicherheit

Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
418'767.08	216'050.35	471'515.00	217'300.00	447'915.50	203'435.30
202'711.73		254'215.00		244'480.20	

Minderausgaben gemäss Budget Fr. 51'504.00. Entstanden sind diese bei den nachstehenden Positionen:

Minderausgaben Feuerwehr	Fr.	27'674.00
Minderausgaben Polizeiwesen	Fr.	12'012.00
Mehreinnahmen Gebühren	Fr.	17'664.00
Total	Fr.	57'350.00

2 Bildung

Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'172'550.45	650'900.00	3'753'460.00	508'100.00	3'385'988.93	602'113.15
3'521'650.45		3'245'360.00		2'783'875.78	

Der Nettoaufwand der Rechnung liegt Fr. 276'290.00 über dem budgetierten Betrag. Verschiebungen ergaben sich wie folgt:

2110 Kindergarten	Fr.	8'219.00
2120 Primarstufe	Fr.	- 155'801.00
(Abschreibungen für Sachanlagen)		
2130 Sekundarstufe	Fr.	- 10'191.00
2140 Musikschule	Fr.	- 14'682.00
2170 Schulliegenschaften	Fr.	- 139'240.00
(Anschaffung Portsolar)		
2180 Tagesschule	Fr.	35'405.00
Total	Fr.	- 276'290.00

Bei der Schulliegenschaft fällt die Anschaffung von Portsolar für die Schulhäuser und den Kindergarten mit total Fr. 126'500.00 ins Gewicht.

3 Kultur und Freizeit

Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
552'317.11	31'392.70	483'800.00	24'850.00	443'734.77	29'624.00
520'924.41		458'950.00		414'110.77	

Die Schlechterstellung gegenüber dem Budget von ca. Fr. 61'974.00 ist im Wesentlichen auf folgende Positionen zurückzuführen:

Anschaffung Portsolar für die MZSH	Fr.	- 108'050.00
Unterhalt Gebäude	Fr.	8'650.00
Minderausgaben für Kulturelle Anlässe	Fr.	18'042.00
Minderaufwand Betriebs- und Verbrauchsmat.	Fr.	5'565.00
Nicht benötigte Defizitgarantie für Portissimo	Fr.	5'132.00
Mehreinnahmen Vermietung MZSH	Fr.	6'420.00
Total	Fr.	- 64'241.00

4 Gesundheit

Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'470.60		6'900.00		3'899.70	
4'470.60		6'900.00		3'899.70	

Es handelt sich um den Aufwand für:

- schulärztliche und -zahnärztliche Pflege
- Beiträge zur Behandlung anomaler Gebisse

5 Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3'000'083.80		3'048'270.00		2'862'548.30	
3'000'083.80		3'048'270.00		2'862'548.30	

Der Nettoaufwand liegt 1.58 % oder Fr. 48'186.00 unter dem Budget.

Differenzen:

Regionaler Sozialdienst Nidau	Fr.	6'381.00
Lastenausgleich Sozialhilfe	Fr.	36'225.00
Beiträge KITA	Fr.	8'509.00
Total	Fr.	51'115.00

6 Verkehr

Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'120'976.98	112'898.25	1'192'620.00	117'800.00	1'136'153.75	1'218'873.55
1'008'078.73		1'074'820.00			82'719.80

Die Minderausgaben von Fr. 66'742.00 sind wie folgt zu begründen:

Höhere Personalkosten infolge Neuanstellung	Fr.	- 40'950.00
Minderausgaben Winterdienst	Fr.	25'861.00
Minderausgaben Energie öff. Beleuchtung	Fr.	16'759.00
Unterhalt Strassen und öff. Anlagen	Fr.	22'480.00
Tieferer Beitrag Lastenausgleich öff. Verkehr	Fr.	14'583.00
Unterhalt Maschinen und Apparate	Fr.	9'386.00
Unterhalt Gebäude	Fr.	3'100.00
Minderaufwand Abschreibungen	Fr.	9'950.00
Total	Fr.	<u>61'169.00</u>

7 Umwelt und Raumordnung

Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'917'774.95	2'706'207.60	2'561'400.00	2'351'400.00	2'566'206.32	2'390'602.92
211'567.35		210'000.00		175'603.40	

In diesen Bereich fallen die Spezialfinanzierungen, Wasser, Abwasser und Abfall. Bitte beachten Sie die Ausführungen auf Seite 14 und 15.

Der Mehraufwand entstand in der Funktion 7900 „Raumordnung allgemein“. Dort sind die Kosten für den ÖREB-Kataster von ca. Fr. 25'000.00 enthalten. Der Kantonsbeitrag von ca. 50 % kann erst im Jahr 2019 beantragt werden, da die Ortsplanungsrevision per Ende 2018 noch nicht genehmigt war.

8 Volkswirtschaft

Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3'161'435.75	3'158'912.95	3'162'160.00	3'160'360.00	3'169'713.51	3'168'306.81
2'522.80		1'800.00		1'406.70	

Beim Nettoaufwand handelt es sich um die Entschädigung des Ackerbauleiters.

9 Finanzen und Steuern

Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'757'474.43	11'555'664.89	1'597'020.00	11'154'925.00	3'292'199.56	10'906'924.45
	9'798'190.46		9'557'905.00		7'614'724.89

Abweichungen Finanzen und Steuern

Grundstückgewinnsteuern	Fr.	- 129'750.00
Steuerteilungen z.L. / z.G. NP	Fr.	- 42'140.00
Quellensteuern	Fr.	- 39'580.00
Erbschaft- und Schenkungssteuern	Fr.	- 17'680.00
Gewinnsteuern JP	Fr.	298'930.00
Gewinnablieferung EV	Fr.	75'000.00
Steuerteilungen Gewinnst. JP	Fr.	64'670.00
Vermögenssteuern NP	Fr.	45'120.00
Liegenschaftssteuern	Fr.	32'450.00
Total	Fr.	287'020.00

Übersicht der einzelnen Funktionen:

0 Allgemeine Verwaltung	Fr.	68'591.00
1 Öffentliche Ordnung	Fr.	51'503.00
2 Bildung (Portsolar Fr. 126'500.00)	Fr.	276'290.00
3 Kultur, Sport, Freizeit (Portsolar Fr. 115'000.00)	Fr.	61'974.00
4 Gesundheit	Fr.	2'429.00
5 Soziale Sicherheit	Fr.	48'186.00
6 Verkehr	Fr.	66'741.00
7 Umwelt und Raumordnung	Fr.	1'567.00
8 Volkswirtschaft	Fr.	723.00
9 Finanzen und Steuern	Fr.	240'285.00

Spezialfinanzierungen (SF)

SF Wasserversorgung

Die Wasserversorgung schliesst mit einem **Ertragsüberschuss von Fr. 182'675.86** ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 72'460.00.

Gemäss HRM2 wurden die Anschlussgebühren von Fr. 399'520.20 in der Erfolgsrechnung erfasst und können an die jährliche Einlage in den Werterhalt angerechnet werden. Dadurch konnte auf die berechnete Einlage von Fr. 124'920.00 gemäss Tabelle „Wiederbeschaffungswert, Werterhaltungskosten und Einlage in die SF Werterhalt für Wasserversorgungsanlagen“ verzichtet werden (Beschluss GR vom 10. April 2017).

Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2018 von ca. Fr. 110'215.00 ist somit zu einem grossen Teil auf diese Praxis zurück zu führen. Weiter gab es Einsparungen beim Unterhalt Tiefbau, bei der Anschaffung von Maschinen und Geräten sowie höhere Einnahmen beim Wasserverkauf.

SF Abwasserentsorgung

Die Abwasserentsorgung schliesst mit einem **Ertragsüberschuss von Fr. 262'925.95** ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 171'550.00.

Gemäss HRM2 wurden die Anschlussgebühren von Fr. 595'549.45 in der Erfolgsrechnung erfasst und können an die jährliche Einlage in den Werterhalt angerechnet werden. Dadurch konnte auf die berechnete Einlage von Fr. 177'167.00 gemäss Tabelle „Wiederbeschaffungswert, Werterhaltungskosten und Einlage in die SF Werterhalt für kommunale Abwasseranlagen“ verzichtet werden (Beschluss GR vom 10. April 2017).

Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2018 von Fr. 91'375.95 ist auf tiefere Beiträge an den Verband für Kanalisation und Abwasserreinigung (VKA) sowie höhere Benützungsgebühren zurück zu führen.

SF Abfallentsorgung

Die Abfallentsorgung schliesst mit einem **Ertragsüberschuss von Fr. 16'107.25** ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 28'720.00.

Die Besserstellung gegenüber dem Budget von Fr. 44'827.25 ist auf folgende Abweichungen zurück zu führen:

Minderausgaben Abfuhrkosten	Fr.	16'900.00
Minderausgaben Verwertung Grüngut	Fr.	16'200.00
Mehreinnahmen Grundgebühren	Fr.	13'000.00
Minderausgaben Unterhalt	Fr.	5'500.00
Mindereinnahmen Vignetten Grünabfuhr	Fr.	- 10'000.00
Total Besserstellung	Fr.	<u>41'600.00</u>

An dieser Stelle wird sichtbar, dass sich der Wechsel des Abfuhrunternehmens per 1. Januar 2018 bereits auf die Rechnung auswirkt. Die Abfallrechnung weist erstmals seit 2006 wieder einen Ertragsüberschuss aus. Mit der per 1. Januar 2019 in Kraft getretenen Gebührenerhöhung der Jahresvignetten Grünabfuhr wird ein ausgleichen des verbleibenden Vorschuss (2014) von Fr. 21'397.89 bis ins Jahr 2022 angestrebt. Das Transportunternehmen darf mit seinem Fahrzeug die Wehrbrücke nicht mehr passieren. Die höheren Transportkosten aufgrund des längeren Transportwegs werden sich sicherlich auf das Rechnungsergebnis im Jahr 2019 auswirken.

SF Elektrizitätsversorgung

Die Elektrizitätsversorgung schliesst mit einem **Ertragsüberschuss von Fr. 120'110.16** ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 293'640.00. Der Grund für die Schlechterstellung gegenüber dem Budget 2018 von Fr. 173'530.00 liegt bei folgenden Positionen:

Gewinnablieferung an die Gemeinde	Fr.	75'800.00
Mehrkosten Unterhalt Netz	Fr.	27'000.00
Minderertrag Energieverkauf und Netznutzung	Fr.	48'500.00
Mehrausgaben beim Unterhalt von Apparaten und Maschinen	Fr.	19'800.00

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen betrugen für das Jahr 2018 Fr. 3'302'530.00. Dies entspricht gemäss M. Pfahrer ziemlich genau dem Investitionspotential der Gemeinde.

Die Investitionen teilen sich wie folgt auf:

Steuerfinanzierter Bereich	Fr.	2'695'350.00
Spezialfinanzierung Wasser	Fr.	52'630.00
Spezialfinanzierung Abwasser	Fr.	242'900.00
Spezialfinanzierung Abfall	Fr.	0.00
Spezialfinanzierung Elektroversorgung	Fr.	311'650.00

Rechnungsprüfung

Die Jahresrechnung 2018 wurde durch die ROD Treuhand geprüft. Diese beantragt die Jahresrechnung per 31. Dezember 2018 mit Aktiven und Passiven von Fr. 38'613'485.51 und einem Ertragsüberschuss (Gesamthaushalt) von Fr. 581'819.22 zu genehmigen.

Weiter bestätigt die ROD Treuhand, dass im Bereich Datenschutz die gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften eingehalten worden sind.

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Jahresrechnung 2018 wie folgt zu genehmigen:

Erfolgsrechnung		
Aufwand Gesamthaushalt	Fr.	18'064'575.31
Ertrag Gesamthaushalt	Fr.	18'646'394.53
Aufwand-/Ertragsüberschuss	Fr.	581'819.22

davon

Aufwand Allgemeiner Haushalt	Fr.	12'781'273.98
Ertrag Allgemeiner Haushalt	Fr.	12'781'273.98
Ertragsüberschuss	Fr.	0.00

Aufwand Wasserversorgung	Fr.	858'898.54
Ertrag Wasserversorgung	Fr.	1'041'574.40
Ertragsüberschuss	Fr.	182'675.86

Aufwand Abwasserentsorgung	Fr.	1'096'245.65
Ertrag Abwasserentsorgung	Fr.	1'359'171.60
Ertragsüberschuss	Fr.	262'925.95

Aufwand Abfall	Fr.	289'354.35
Ertrag Abfall	Fr.	305'461.60
Ertragsüberschuss	Fr.	16'107.25
Aufwand Elektrizitätsversorgung	Fr.	3'038'802.79
Ertrag Elektrizitätsversorgung	Fr.	3'158'912.95
Ertragsüberschuss	Fr.	120'110.16

Investitionsrechnung		
Ausgaben	Fr.	3'519'266.65
Einnahmen	Fr.	216'738.15
Nettoinvestitionen	Fr.	3'302'528.50

Diskussion

Es wird keine Wortmeldung gewünscht.

Beschluss

Die Jahresrechnung 2018 von den Stimmberechtigten einstimmig genehmigt.

Verpflichtungskredit "Erneuerung EDV-Anlage der Gemeindeverwaltung", Genehmigung

Ausgangslage

Die EDV-Infrastruktur der Gemeindeverwaltung stammt gemäss Gemeindepräsident Beat Mühlethaler aus dem Jahr 2012 und hat mit sieben Jahren den technischen Lebenszyklus bereits überschritten. Das Betriebssystem Windows 7 stösst an seine Grenzen und unterstützt gewisse neue Programme nicht oder nur durch einen arbeits- und kostenintensiven Support der Informatikfirma A&M Informatik AG. Für eine dienstleistungsorientierte und speditiven Arbeit der Verwaltung müssen die entsprechenden Schnittstellen uneingeschränkt zur Verfügung stehen.

Im Finanzplan sind für die Erneuerung der EDV im Jahr 2019 bereits Fr. 170'000.-- eingestellt. Bei der aktuellen Informatikunternehmung A&M Informatik AG, Kehrsatz, wurde eine entsprechende Offerte eingeholt. Die Offerte der Firma A&M Informatik AG beläuft sich auf insgesamt Fr. 149'972.-- und betrifft die Hardware der Gemeindeverwaltung, der Feuerwehr, des EWV sowie folgenden Aussenstellen:

- Hauswarte Schulhaus und Mehrzweckhalle
- Werkhof
- Niederlassung AHV-Zweigstelle in Port
- sowie die Laptops für den Einsatz an Sitzungen

Die Hardware sowie die Betriebssoftware werden damit auf den neusten Stand gebracht. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Port stehen nach Abschluss der Arbeiten wieder zeitgemässe, dem derzeitigen Stand der Technik entsprechende, Hilfsmittel für die tägliche Arbeit zur Verfügung. Somit wird sichergestellt, dass trotz wachsenden Ansprüchen die Dienstleistungen qualitativ einwandfrei und termingerecht abgewickelt werden können.

Kosten

Die Kosten für Erneuerung der Server, der Arbeitsplätze und Anpassung der Software setzen sich wie folgt zusammen:

Server

Hardware	Fr.	25'240.--
Betriebssystem	Fr.	15'880.--
Datensicherung	Fr.	4'670.--

Client (27 Arbeitsstationen)

Hardware	Fr.	49'020.--
Software	Fr.	12'060.--

Dienstleistungen

Fr.	27'380.--
-----	-----------

Unvorhergesehenes

Fr.	5'000.--
-----	----------

Auftragssumme

Fr.	139'242.--
-----	------------

Mehrwertsteuer 7.7 %

Fr.	10'721.65
-----	-----------

Total

Fr.	<u>149'963.65</u>
-----	-------------------

Folgekosten

Folgekosten sind Kapitalkosten, unterteilt in Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen, sowie Betriebskosten. Die Betriebskosten für Versicherung, Wartungs- und Lizenzgebühren und Support bleiben gegenüber den heutigen Kosten praktisch unverändert.

Die Abschreibungen werden nach Lebensdauer berechnet. Informatikanlagen sind gemäss Gemeindeverordnung des Kantons Bern innerhalb von fünf Jahren abzuschreiben, d.h. zu einem Abschreibungssatz von 20% pro Jahr.

Finanzierung

Die Anschaffung kann mit flüssigen Mitteln der Gemeinde getätigt werden. Eine spezielle Fremdmittelaufnahme ist für dieses Geschäft nicht notwendig. Die Finanzierung erfolgt über die Investitionsrechnung des Allgemeinen Haushalts.

Antrag

1. Dem Projekt „Erneuerung EDV-Anlage Gemeindeverwaltung“ wird zugestimmt.
2. Der erforderliche Verpflichtungskredit von Fr. 150'000.-- zu Lasten der Investitionsrechnung wird bewilligt.

Diskussion

Es wird keine Diskussion verlangt.

Beschluss

Der Verpflichtungskredit von Fr. 150'000.-- wird einstimmig angenommen.

Marcel Pfahrer weist darauf hin, dass er die fünf traktandierten Kreditabrechnungen in Folge präsentieren werden. Im Anschluss an die Kreditabrechnungen folgt eine Fragerunde. Ebenfalls erfolgt die Zustimmung zu den einzelnen Kreditabrechnungen gemeinsam.

Ausgangslage

Am 28. September 2014 wurde an der Urne der Kredit von Fr. 19'750'000.00 für den Schulhausergänzungsneubau bewilligt.

Das umfangreiche Bauprojekt wurde durch die Unternehmung Skop GmbH Architektur & Städtebau, Basil Spiess und Martin Zimmerli, in Zusammenarbeit mit Leo Graf, Spörri Graf Partner AG, ausgearbeitet und projektnah begleitet.

Einige Eckdaten zum Ergänzungsbau:

- | | |
|-------------------|--|
| 19. August 2015 | Erteilung Gesamtbauentscheid durch das Regierungsstatthalteramt Biel. |
| 2. November 2015 | Grundsteinlegung, bei welcher feierlich eine Plankiste auf dem Areal vergraben wurde. |
| 12. August 2016 | Aufrichtungsfest für die zahlreichen Arbeiterinnen und Arbeiter. |
| 28. Juni 2017 | Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage der EWV Port auf dem Dach des Schulhauses. |
| 30. Juni 2017 | Symbolische Übergabe des Schlüssels an die Bauherrschaft. |
| 14. August 2017 | Beginn des neuen Schuljahr 2017/2018 und somit erster Schultag für die zahlreichen Schülerinnen und Schüler in den neuen Räumlichkeiten. |
| 2. September 2017 | Öffentliches Einweihungsfest der neuen Schule Port. |

Einige Arbeiten, unter anderem Arbeiten im Aussenbereich, konnten witterungsbedingt erst im Frühjahr 2019 fertiggestellt werden. Die letzte Rechnung ging im Frühjahr 2019 bei der Finanzverwaltung ein. Die Bauabrechnung des Architekten wurde dem Gemeinderat im März 2019 vorgestellt und im Anschluss mit der Gemeindebuchhaltung abgeglichen. Der Gemeinderat hat die Kreditabrechnung an der Gemeinderatssitzung vom 15. April 2019 genehmigt.

Der Kredit konnte erfreulicherweise mit einer Unterschreitung abgerechnet werden. Die nahe Begleitung und enge Zusammenarbeit zwischen dem Architekten und der Bauverwaltung, die vorteilhafte Arbeitsvergabe, sowie der bewusste und haushälterische Umgang der Unternehmen, haben zu diesem guten Ergebnis beigetragen.

Kreditabrechnung

Mit Gesamtausgaben von Fr. 17'861'682.70 schliesst die Bauabrechnung gegenüber dem an der **Urnenabstimmungen genehmigten Kredit von Fr. 19'750'000.00** mit einer Besserstellung von Fr. 1'968'177.30 (9.97 %) ab.

Arbeitsgattung	Kreditantrag		Ausgaben		Differenz
Vorbereitungsarbeiten	Fr.	1'149'100.00	Fr.	938'727.55	Fr. - 210'372.45
Gebäude	Fr.	13'318'300.00	Fr.	12'817'443.73	Fr. - 500'856.27
Betriebseinrichtungen	Fr.	851'300.00	Fr.	709'657.90	Fr. - 141'642.10
Umgebung	Fr.	1'402'400.00	Fr.	1'840'622.96	Fr. 438'222.96
Baunebenkosten und Übergangskonten	Fr.	525'100.00	Fr.	504'509.87	Fr. - 20'590.13
Reserve	Fr.	1'328'800.00	Fr.	0.00	Fr. - 1'328'800.00
Ausstattung	Fr.	1'175'000.00	Fr.	1'050'720.69	Fr. - 124'279.31
Projekt total	Fr.	<u>19'750'000.00</u>	Fr.	<u>17'861'682.70</u>	Fr. <u>- 1'888'317.30</u>
Förderbeitrag Minergie-A				Fr.	79'860.00
Besserstellung total				Fr.	<u>- 1'968'177.30</u>

Kreditbetrag

Kredit Urnenabstimmung vom 28.09.2014	Fr.	19'750'000.00
Abzüglich Projektierungskosten	Fr.	317'720.00
Abzüglich Finanzierungskosten	Fr.	172'800.00
Abzüglich Reserve	Fr.	1'328'800.00
Bereinigter Kreditbetrag (inkl. MwSt.)	Fr.	<u>17'930'680.00</u>

Auch gegenüber dem bereinigten Kredit resultiert immer noch eine Besserstellung von Fr. 68'997.30 (0.38%).

Begründung Kostenunterschreitung

- Die **Projektierungskosten** wurden bereits in einem separaten Kredit beschlossen und abgerechnet.
- In Öffentlichen Verwaltungen werden die **Finanzierungskosten** nicht über Projektkredite abgerechnet. Diese werden in der Funktion «Finanzen und Steuern» verbucht. Erfreulicherweise konnte auf den Rückgriff der Reserve verzichtet werden.
- Aufgrund der Marktsituation konnten Aufträge zu günstigeren Preisen als im Kostenvoranschlag angenommen vergeben werden.
- Ebenfalls fanden regelmässige Kostenkontrollen statt.

Kenntnisnahme

Gestützt auf diese Darlegung beantragt der Gemeinderat die Kreditabrechnung „Neue Schule Port“ gemäss Artikel 109 Gemeindeordnung des Kantons Bern zur Kenntnis zu nehmen.

Ausgangslage

An der Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2015 haben die Stimmberechtigten einen Kredit von Fr. 935'000.00 für Massnahmen der Generellen Entwässerungsplanung (GEP-Massnahmen) der Jahre 2015 bis 2018 gesprochen. Während dieser Zeit wurden nachfolgende GEP-Massnahmen vollzogen:

Allg. Beratung und GEP-Nachführung	Fr.	126'773.35
Allg. GEP-Massnahmen	Fr.	81'432.80
Projekt Lerchenweg	Fr.	156'570.45
Portmoos, Römer-, Ring- und Helmstrasse	Fr.	138'507.60
Regenwasserauffangananlage Gummen und Sportplatz	Fr.	40'561.65
Kanalfernsehaufnahmen und Reinigung	Fr.	57'652.70
Total (ohne MwSt.)	Fr.	601'498.55

Kreditbeschluss GV vom 04.06.2015	Fr.	935'000.00
Ausgaben (ohne MwSt)	Fr.	601'498.55
8% MwSt auf Fr. 480'899.90	Fr.	38'472.00
7.7% MwSt auf Fr. 116'645.65	Fr.	8'981.70
Ausgaben MwSt-frei Fr. 3'953.00		
Ausgaben total	Fr.	648'952.25

Kreditunterschreitung (-30.59%)	<u>Fr.</u>	<u>286'047.75</u>
---------------------------------	------------	-------------------

Begründung Kostenunterschreitung

Der ursprüngliche Kredit wurde nicht ausgeschöpft, da aus terminlichen Gründen nicht alle geplanten Massnahmen ausgeführt werden konnten, beziehungsweise auf gewisse Ausgaben verzichtet wurde.

Dies betrifft namentlich:

Zustandserfassung privater Abwasseranlagen und Werterhalt öffentliche Kanalisation; Sektor 2; Höhenstrasse und private Parzellen Hüblistrasse (noch nicht abgeschlossen), Fr. 150'000.--.

Zustandserfassung privater Abwasseranlagen und Werterhalt öffentliche Kanalisation; Sektor 3; Allmend- bis Wehrstrasse / Lohngasse / Haltungen auf privaten Parzellen bis unterhalb Aegertenstrasse / Bannwart- bis Forstweg (nicht begonnen), Fr. 100'000.--.

Verzicht auf Eingriffsmöglichkeiten zur Bewältigung von Havariefällen, Fr. 30'000.--.

Kenntnisnahme

Gestützt auf diese Darlegung beantragt der Gemeinderat die Kreditabrechnung „GEP-Rahmenkredit 2015 - 2018“ gemäss Artikel 109 Gemeindeordnung des Kantons Bern zur Kenntnis zu nehmen.

5 / 2019
04.200

Gemeindeversammlung vom 06. Juni 2019
Ortsplanung, Ueberbauungsordnungen
**Kreditabrechnung "Ortsplanungsrevision 2014 – 2017",
Kenntnisnahme**

Ausgangslage

An der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2014 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für das Projekt Ortsplanungsrevision 2014 bis 2017 einem Kredit von Fr. 285'000.00 zugestimmt.

Zusätzlich haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2018 einem Nachkredit von Fr. 40'609.60 zugestimmt, da zu diesem Zeitpunkt ersichtlich war, dass der ursprüngliche Kredit überschritten wird.

Das Amt für Gemeinden und Raumordnung hat am 4. März 2019 die Ortsplanung der Einwohnergemeinde Port genehmigt. Sämtliche Rechnungen des Ortsplaners sind eingetroffen und die Kreditabrechnung wurde durch den Gemeinderat genehmigt.

Kreditabrechnung

Kredit vom 05.06.2014	Fr.	285'000.00
Nachkredit vom 06.12.2018	Fr.	41'000.00
Total Kosten (inkl. MwSt.)	Fr.	320'836.45
Kreditunterschreitung (1.58%)	Fr.	<u>5'163.55</u>

Die Kosten teilen sich auf folgende Jahre auf:

Ausgaben im Jahr 2014	Fr.	92'813.80
Ausgaben im Jahr 2015	Fr.	115'472.90
Ausgaben im Jahr 2016	Fr.	48'905.90
Ausgaben im Jahr 2017	Fr.	45'319.45
Ausgaben im Jahr 2018	Fr.	18'324.40

Kenntnisnahme

Gestützt auf diese Darlegung beantragt der Gemeinderat die Kreditabrechnung „Ortsplanungsrevision 2014 - 2017“ gemäss Artikel 109 Gemeindeordnung des Kantons Bern zur Kenntnis zu nehmen.

6 / 2019
05.200

Gemeindeversammlung vom 06. Juni 2019
Schulhausanlagen
Kreditabrechnung "Umsetzung Hindernisfreies Bauen, Schulhaus Schulweg 10", Kenntnisnahme

Ausgangslage

Das alte Schulhaus am Schulweg 10 wurde im Herbst 2018 behindertengerecht umgebaut. Der entsprechende Kredit wurde anlässlich der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2018 bewilligt.

Bereits seit dem 1. Januar 2004 ist das Behindertengleichstellungsgesetz in Kraft. Dieses verpflichtet Grundeigentümer ihre Bauten und Anlagen, die für die Öffentlichkeit bestimmt sind, im Falle eines Neubaus oder einer Erneuerung auf die Bedürfnisse der Behinderten auszurichten und entsprechend anzupassen. Zentraler Bestandteil des Kredits war der Einbau eines Lifts, für den Zugang mit Rollstuhl in sämtliche Etagen.

Mit der Bewilligung für den Bau der Neuen Schule Port wurde der Gemeinde die Auflage gemacht, das bestehende alte Schulhaus behindertengerecht zu gestalten. Mit der Ausführung konnten die Auflagen der Fachstelle für Hindernisfreies Bauen, Procap, vollständig erfüllt werden.

Die Abrechnung präsentiert sich wie folgt:

Kredit vom 07.06.2018	Fr.	315'000.00
Total Kosten (inkl. MwSt.)	Fr.	328'756.25
Kreditüberschreitung (+ 4.37%)	Fr.	- 13'756.25

Die detaillierten Kosten sehen wie folgt aus:

Gebäude	Fr.	273'610.20
Honorare	Fr.	31'421.10
Baunebenkosten	Fr.	2'475.75
Reserve	Fr.	21'249.20
Total	Fr.	328'756.25

Begründung Kostenüberschreitung

Es entstanden Kosten in der Höhe von Fr. 26'406.00 für Brandschutzmassnahmen, welche von der Gebäudeversicherung des Kantons Bern (GVB) vorgeschrieben wurden. Diese Kosten waren im Projekt nicht vorgesehen. Ohne diese Auflagen wäre der Kredit nicht überschritten.

Kenntnisnahme

Gestützt auf diese Darlegung beantragt der Gemeinderat die Kreditabrechnung „Umsetzung Hindernisfreies Bauen, Schulhaus Schulweg 10“ gemäss Artikel 109 Gemeindeordnung des Kantons Bern zur Kenntnis zu nehmen.

7 / 2019
05.200

Gemeindeversammlung vom 06. Juni 2019
Schulhausanlagen
**Kreditabrechnung "Eröffnung von zwei zusätzlichen
Primarschulklassen", Kenntnisnahme**

Ausgangslage

An der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2018 wurde für die Einrichtung der zwei zusätzlichen Klassenzimmer per Schuljahr 2018/2019 ein Kredit von Fr. 267'000.00 bewilligt. In der Zwischenzeit sind die Umbauarbeiten abgeschlossen und die Klassenzimmer vollständig eingerichtet. Seit August 2018 wird in den Klassenzimmern unterrichtet.

Die Kreditabrechnung präsentiert sich wie folgt:

Kredit vom 07.06.2018	Fr.	267'000.00
Total Kosten (inkl. MwSt.)	Fr.	265'933.00
Kreditunterschreitung (- 0.40%)	Fr.	1'067.00

Die detaillierten Kosten sehen wie folgt aus:

Baumeisterarbeiten	Fr.	20'933.95
Maler- und Gipserarbeiten	Fr.	11'021.75
Schreinerarbeiten	Fr.	10'626.40
Elektroinstallationen inkl. EDV	Fr.	47'681.44
Möblierung von zwei Klassenzimmern	Fr.	153'866.10
Anpassung Bodenbeläge	Fr.	3'607.45
Regiearbeit/Unvorhergesehenes	Fr.	18'195.91
Total	Fr.	265'933.00

Kenntnisnahme

Gestützt auf diese Darlegung beantragt der Gemeinderat die Kreditabrechnung „Umsetzung Hindernisfreies Bauen, Schulhaus Schulweg 10“ gemäss Artikel 109 Gemeindeordnung des Kantons Bern zur Kenntnis zu nehmen.

Antrag zu allen Kreditabrechnungen

Gestützt auf diese Darlegung beantragt der Gemeinderat die Kreditabrechnung „Umbau/Einrichtung zwei Klassenzimmer auf SJ 2018/2019“ gemäss Artikel 109 Gemeindeordnung des Kantons Bern zur Kenntnis zu nehmen.

Diskussion zu allen Kreditabrechnungen

Es werden keine Wortmeldungen gewünscht.

Kenntnisnahme

Die Stimmberechtigten nehmen folgende Kreditabrechnungen zustimmend zur Kenntnis.

Kredit	Kreditbetrag	Ausgaben	Ergebnis
Neue Schule Port	19'750'000.--	17'781'822.70	1'968'177.30
GEP Rahmenkredit 2015-18	935'000.--	648'952.25	286'047.75
Ortsplanungsrevision 2014-2017	326'000.--	320'836.45	5'163.55
Hindernisfreies „altes“ Schulhaus	315'000.--	328'756.25	13'756.25
Einrichten 2 Klassenzimmer	267'000.--	265'933.--	1'067.--

Wehrbrücke Port

Der Bauvorsteher, Peter Grübler, informiert, dass die Eigentumsfrage betreffend der Strasse über die Wehrbrücke durch das Verwaltungsgericht entschieden wurde. Diese gehört dem Kanton und so ist auch dieser für die Instandstellung zuständig.

Tatsache ist, dass sich die Brücke, welche vor 80 Jahren gebaut wurde und nicht für das heutige Verkehrsvolumen und den Schwerverkehr (40-Tönnner) ausgelegt war, in einem schlechten baulichen Zustand befindet. Nach einer ersten Zustandsanalyse wurden als Sofortmassnahmen eine Tempo- und Gewichtsbeschränkung verfügt.

Nun finden weitere Untersuchungen im Auftrag des Kantons statt. Bis Ende Oktober 2019 sollten die Sanierungsmassnahmen definiert werden.

Beat Mühlethaler ergänzt, dass ebenfalls die Stadt Nidau in das Projekt einbezogen wird, da diese nun den zusätzlichen Mehrverkehr (+ 40 % oder ca. 200 Lastwagen pro Tag) aufnehmen muss.

Weiter hält er fest, dass die Brücke nicht einsturzgefährdet ist, aber aus Sicherheitsgründen eine zusätzliche Absperrung montiert wurde, damit keine Fahrzeuge unbeabsichtigt auf das Trottoir fahren können. Sollte dies bei einem 40-Tönnner geschehen, könnte die Tragkonstruktion des Trottoirs in Mitleidenschaft gezogen werden.

Die Sanierung der Wehrbrücke hat gemäss Aussagen des Kantons 1. Priorität.

Gemeindeabstimmung vom 10. Juni 2018

Beat Mühlethaler kommt auf die Urnenabstimmung vom 10. Juni 2018 zurück. Damals beschlossen die Stimmbürger mit **715 JA-Stimmen** zu 78 NEIN-Stimmen die Überführung von Fr. 2 Mio. aus dem Eigenkapital der Elektroversorgung in den Gemeindehaushalt.

Gegen diesen Beschluss erhob ein Bürger Beschwerde, welche inzwischen vom Verwaltungsgericht abgewiesen wurde. Der Beschluss ist somit rechtskräftig.

Der Übertrag des Eigenkapitals findet in der Rechnung 2019 statt und dürfte der finanzpolitischen Reserve (Eigenkapital) zugewiesen werden.

Einführung Tempo 30-Zone Lohngasse (Simon Loosli)

Simon Loosli zeigt gemäss beiliegender Karte die Verkehrsmassnahmen im Perimeter Lohngasse, Schulhaus und Jersingenstrasse auf.

Mit der Tempobeschränkung auf 30 km/h stehen insbesondere die Erhöhung der Schulweg-sicherheit und die Verkehrsberuhigung im Fokus. Die Ausführung/Signalisation erfolgt im Sommer 2019.



Schiessanlage Spärs (Loosli)

Der Zustand des Schützenhauses Spärs, welches den Gemeinden Nidau (3/6) Brügg (2/6) und Port (1/6) gehört ist sehr schlecht.

Damit auch in Zukunft weiter geschossen werden darf, muss im Jahr 2020 zudem der Kugelfang saniert werden. Im Bereich der nicht mehr benötigten Scheiben wird er zudem zurückgebaut.

Die Projektleitung für diese Vorhaben wird auf Grund des personellen Engpasses auf der Bauverwaltung Nidau durch die Gemeinde Port übernommen.

Bis zum Sommer 2019 sollte das Ausführungsprojekt für einen voraussichtlichen Neubau des Schützenhauses definiert werden. Die Finanzierung muss durch die Stadt Nidau, gemäss finanzkompetenten Organ, beschlossen werden.

Neubau Werkhof, Feuerwehrmagazin und Abfallsammelstelle (P. Grübler)

Der Bauvorsteher, Peter Grübler, erläutert, dass der heutige Werkhof auf Grund des Porttunnelprojektes ver-schoben werden muss. Dazu wurde bereits vor Jahren die Liegenschaft an der Spärsstrasse 6 gekauft.

Gleichzeitig soll den Bedürfnissen der Feuerwehr Rechnung getragen und am selben Standort ein neues Magazin gebaut werden. Heute ist die Feuerwehr auf verschiedene Standorte in Port und Bellmund aufgeteilt was nicht zweckmässig ist. Weiter kann an diesem Standort der Ersatz für den wegfallenden Abfallsammelplatz an der Lohngasse gebaut werden.

Dieses Gesamtprojekt wird die Millionengrenze überschreiten womit im Herbst 2019 eine Urnenabstimmung erforderlich wird.

Sanierung Mehrzweck-Sporthalle

Peter Grübler verweist auf die in die Jahre gekommene Mehrzwecksporthalle und den absehbaren Sanierungs- und Ergänzungsbedarf. Dieser betrifft:

...die Mehrzwecksporthalle

- Teilisolation der Gebäudehülle / Fensterersatz
- Sanierung der Haustechnik
- Ersatz Küche / Office
- Renovation Dusche + Garderoben
- Erdbebensicherheit (mit Ostanbau gewährleistet)
- Photovoltaik-Anlage auf der Dachfläche

...den Ostanbau

- 4 Einheiten Garderoben / Dusche
- Schiedsrichter-Garderobe
- WC-Anlagen
- Materialräume für FC und MZSH
- Technikraum für Lüftung MZSH

...die Umgebung

- Verbesserung Zufahrt / Anlieferung für Anlässe
- Ersatz Treppenzugang
- Sitzstufen zu Sportplatz
- Terrainabsenkungen beheben

Der Kostenvoranschlag für die erwähnten Massnahmen dürfte im Sommer vorliegen. Anlässlich einer Urnenabstimmung (frühestens Herbst 2019) wird der erforderliche Kredit in der Folge den Stimmberechtigten vorgelegt.

Beat Mühlethaler erwähnt, dass der Gemeinderat keine Investitionsobjekte sucht. Wenn aber für ein Gebäude während fast 40 Jahren kein Unterhalt betrieben wurde gibt es Handlungsbedarf. Hier verfolgt der Gemeinderat die Devise, der Nachfolgegeneration keine „Investitionslücken“ weiter zu geben.

Ebenfalls bei der Sanierung des Werkhofes und Neubau des Feuerwehrmagazins will der Gemeinderat keine halben Sachen machen. Auch dieses Geschäft wird an der Urne entschieden.

Gleichzeitig wird (ebenfalls an der Urne) über den Landverkauf an den Kanton für die A5 entschieden. Port ist die einzige Gemeinde mit welcher der Kanton in diesem Jahr Landverhandlungen führt. Das Angebot für die betroffenen Parzellen liegt knapp über Fr. 2 Mio.

Portissimo

In diesem Jahr findet der 40. Portissimo statt. Rein rechnerisch gesehen wäre es der 41. Aber im Jahr der 777 Feier (2005) fand kein Markt statt.

Zu diesem Jubiläum wird ein Wettbewerb durchgeführt. Dieser soll aber keine Mehrkosten verursachen. Beat Mühlethaler präsentiert einen Pin, welche ab diesem Sommer gekauft werden können. Unter den verkauften Pin's (diese sind nummeriert) werden attraktive Preise verlost.

Offene Diskussion

Pietro Salvato erkundigt sich, ob im Zusammenhang mit dem Sanierungsbedarf der Wehrbrücke nicht der vorgezogene Bau der neuen Autobahnbrücke sinnvoll wäre.

Der Gemeindepräsident, Beat Mühlethaler, verweist auf das gute Einvernehmen der Gemeinde Port mit dem Kanton und bestätigt, dass diese Variante, welche nach gesundem Menschenverstand logisch erscheint, seitens der Gemeinde schon zur Diskussion gebracht wurde. Leider funktioniert die Politik aber anders.

Die Gemeinden Port, Brugg, Ipsach und Nidau haben zudem ein offizielles Schreiben an die Dialoggruppe des Westastes verfasst, in welchem gebeten wird diesem Umstand (schlechter Zustand der Wehrbrücke) Rechnung zu tragen und den vorgezogenen Bau der neuen Autobahnbrücke über den Nidau-Büren Kanal zu prüfen. Politischer Druck wird weiter mittels einer Motion im Grossen Rat des Kantons Bern gemacht. Im Moment laufen für dieses Anliegen somit Vorstösse auf verschiedenen Ebenen. Entscheide stehen aber leider noch aus.

Um Steuergelder zu sparen regt Bruno Gosteli an, im Winter nicht gleich mit der Schneeräumung zu starten wenn kaum 2mm Schnee liegt.

Beat Mühlethaler verweist auf das schwierige Thema der Schneeräumung. Fest steht, dass man es kaum jemandem recht machen kann. Auf Grund der Topographie des Dorfes wird für die Einen zu wenig und für die Anderen zu viel getan.

Ein Versuch mit reduziertem Winterdienst hat sich in der Vergangenheit nicht bewährt. Ein „Rezept“ gibt es wohl kaum und die Gemeinde vertritt die Meinung, lieber einmal zu viel als zu wenig auszurücken.

Zu vermerken gilt, dass auch in milden Wintern mit wenig Schnee Kosten für Gewährung der Einsatzbereitschaft entstehen.

9 / 2019
01.300

Gemeindeversammlung vom 06. Juni 2019
Gemeindeversammlung
Verschiedenes

Verabschiedung Markus Sollberger als Schulleiter

Beat Mühlethaler erzählt, dass sein Vater, damals Gemeindepräsident, Markus Sollberger als Lehrer in Port angestellt hat. Nun, 42 Jahre später ist es an ihm, ihn als Schulleiter zu verabschieden. Ab Sommer 2019 wird Matthias Lurf die Nachfolge von „Soli“ antreten.

Markus Sollberger hat der Schule Port in mehr als 40 Jahren als Lehrer und weit mehr als 20 Jahren als Schulleiter gedient. Wenn jemand so lange dabei ist, hat er wohl auch vieles richtig gemacht und bewirkt.

Der Gemeindepräsident dankt ihm seitens des Gemeinderates, der Schule und auch im Namen der Bevölkerung recht herzlich für sein langjähriges Engagement und überreicht ihm ein Geschenk.

Markus Sollberger bestätigt, dass er in dieser langen Zeit als Lehrer und Schulleiter in Port viel Schönes erlebt und bereichernde Begegnungen mit Schülern, Eltern, dem Lehrerkollegium, dem Gemeinderat aber auch mit der Bevölkerung hatte. Diese werden ihm in bester Erinnerung bleiben.

Port hat er in dieser Zeit als fortschrittliche Gemeinde erlebt, welche sich in den letzten Jahrzehnten in verschiedene Richtungen positiv entwickelt hat. Dies war auch in der Schule stets spürbar. So konnte z.B. alter Schulraum modernisiert und neuer mit zeitgemässer Infrastruktur gebaut werden. Damit profitierte die Schule von besten Voraussetzungen, sich den anstehenden Herausforderungen zu stellen.

Er dankt für diese fortschrittliche Haltung gegenüber der Bildung und freut sich weiterhin in einem Teilpensum als Lehrer im Team weiter zu wirken.

Offenes Mikrofon

Es folgen keine Wortmeldungen.

Beat Mühlethaler dankt...

...den Anwesenden für die Teilnahme an der Gemeindeversammlung

...Herr Kofmehl vom Bieler Tagblatt für die Berichterstattung

...dem Team Zesiger für das servieren des Imbisses

...der Verwaltung für das Bereitstellen des Saales

...W. Portner für die Technik

Der Präsident schliesst die Versammlung und wünscht allen einen schönen Sommer.

Die nächste Gemeindeversammlung findet am **Dienstag, 3. Dezember 2019** statt.

Schluss der Versammlung: 21.35 Uhr.

Namens der Einwohnergemeindeversammlung Port

Der Präsident
Beat Mühlethaler

Der Sekretär
Christian Luder